

A decorative graphic on the left side of the slide shows a network of interconnected nodes. The nodes are represented by circles and ovals in various colors (blue, green, orange, red, grey) and are connected by thin grey lines, forming a complex web-like structure.

Integration Intermediaries - Intermediäre Akteur*innen an der Schnittstelle zwischen Integrations- und Sozialpolitik

28.09.2022

DGS-Kongress 2022, Bielefeld

Marina Ruth, Institut Arbeit und Qualifikation, Universität
Duisburg-Essen

Agenda

- 1 Promotionsvorhaben
- 2 Theoretische Forschungsperspektive
- 3 Integration Intermediaries
- 4 Analysen
- 5 Ausblick



Promotionsvorhaben



Arbeitstitel:

„Entstandardisierte Lebensläufe
im deutschen Wohlfahrtsregime
– Analysen zur Funktion
intermediärer Akteur*innen und
Konzepte am Beispiel der
Lebenssituation von jungen
Geflüchteten“

Welche wohlfahrtsstaatlichen Barrieren ergeben sich für junge geflüchtete Menschen in Deutschland in einer Lebensphase des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf? Wie lassen sie sich charakterisieren?

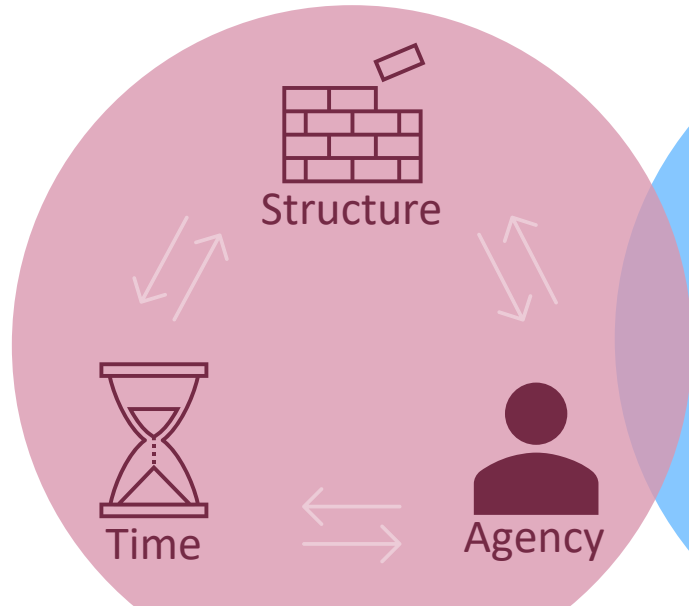
Welche Funktion nehmen spezifische intermediäre Akteur*innen vor diesem Hintergrund ein?

- **Welche Faktoren beeinflussen die Arbeit der Akteur*innen?**
- **Welche Handlungsorientierungen der Integration Intermediaries zeigen sich hierbei?**

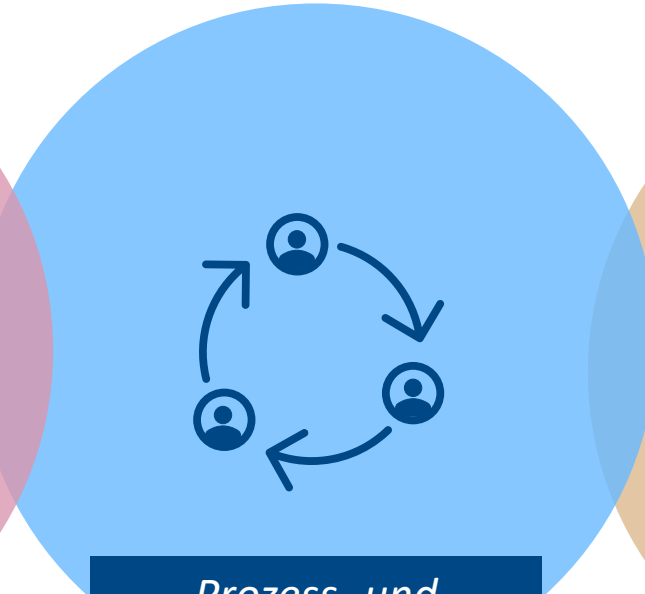
A network diagram on the left side of the slide, consisting of a complex web of white lines connecting various nodes. The nodes are represented by circles and ovals in white, red, orange, and green. The diagram is partially obscured by a white rectangular box containing the title.

Theoretische Forschungsperspektive

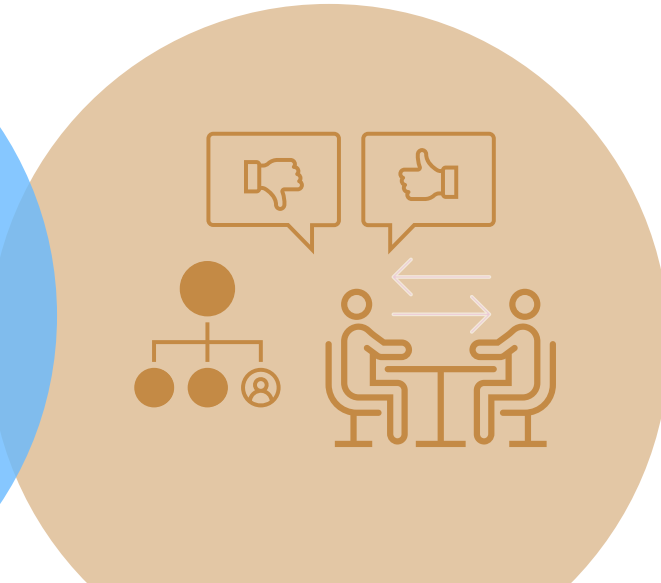
Verknüpfung von drei Ansätzen



*Soziologische
Lebenslaufforschung*

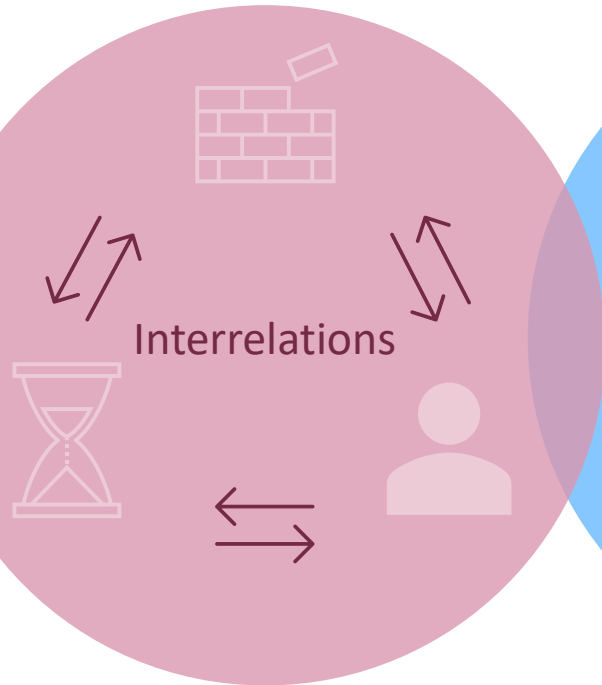


*Prozess- und
Figurationssoziologie
(Norbert Elias)*

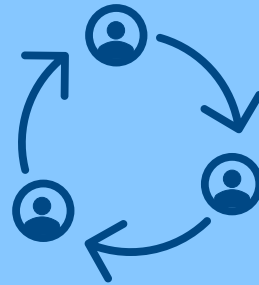


*Street level bureaucracy
(Michael Lipsky)*

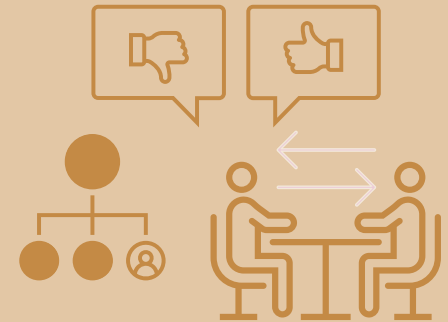
Verknüpfung von drei Ansätzen



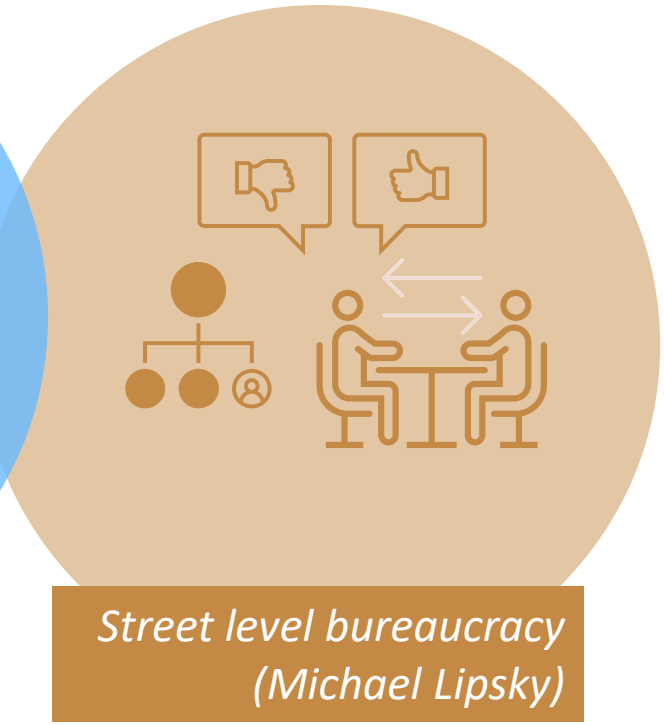
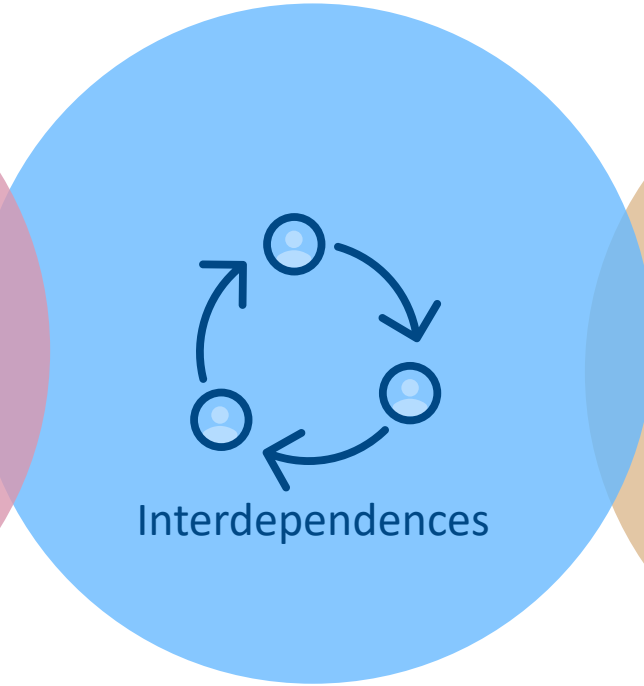
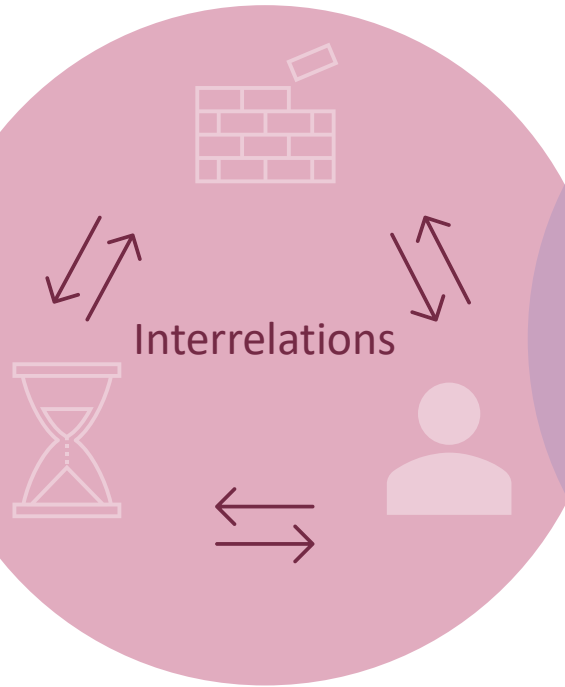
*Prozess- und
Figurationssoziologie
(Norbert Elias)*



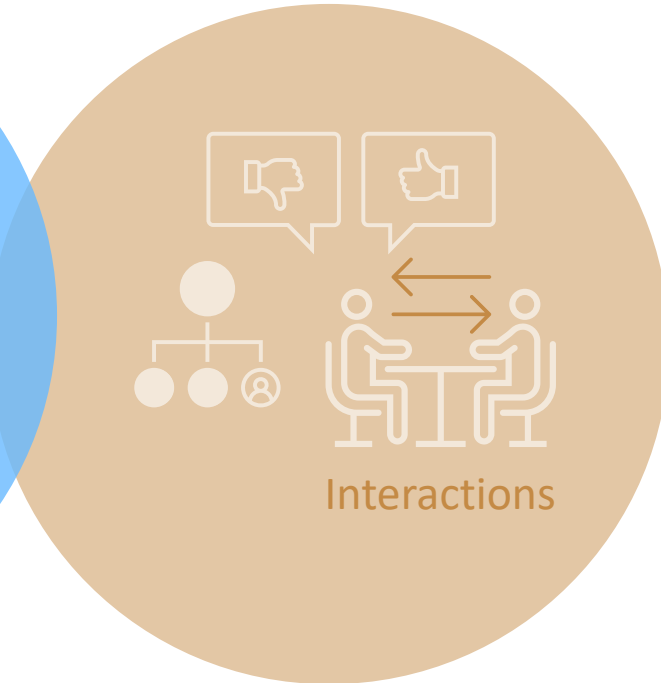
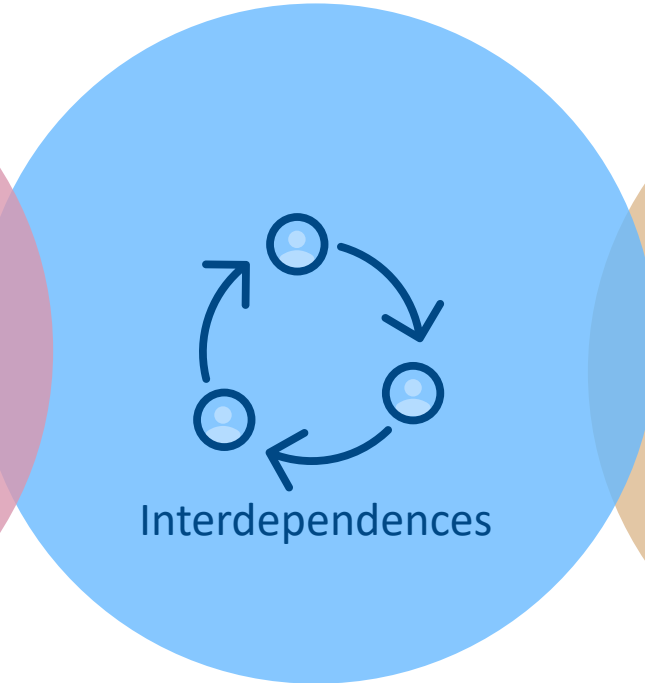
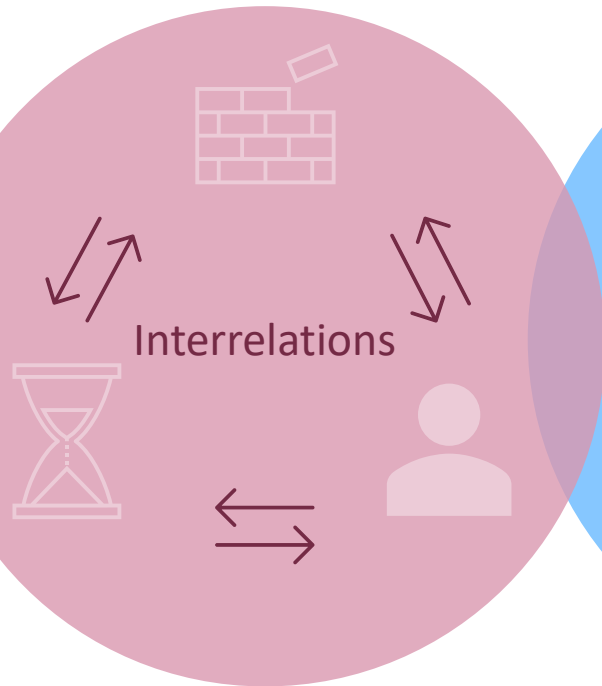
*Street level bureaucracy
(Michael Lipsky)*



Verknüpfung von drei Ansätzen



Verknüpfung von drei Ansätzen





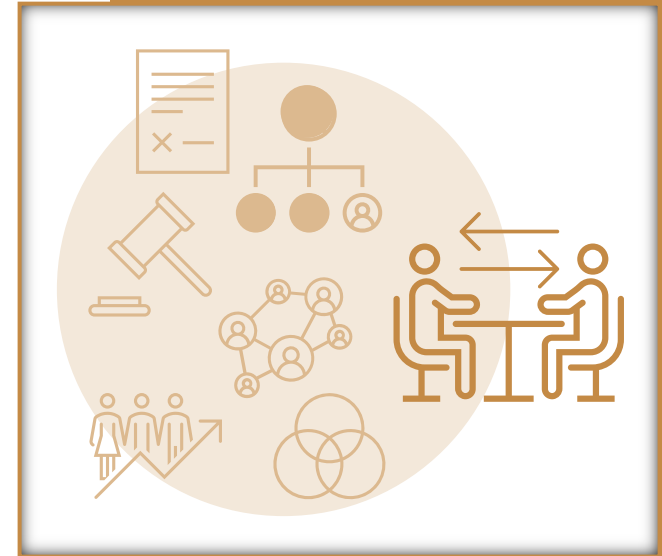
Integration Intermediaries

Intermediäre Akteur*innen an der Schnittstelle zwischen
Integrations- und Sozialpolitik

Integration Intermediaries

Zugänge zu *Sozialsystemen* und **Übergänge** im *Lebenslauf* von jungen geflüchteten Menschen können nur im **Austausch** mit weiteren Akteur*innen **hervorgebracht** und **gestaltet** werden.

- besondere Bedeutung intermediärer Akteur*innen
- geprägt durch *interrelations*, *interdependences* und *interactions*



Integration Intermediaries

Integrationspolitische Instrumente zum Aufbau von Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsstrukturen für verschiedene Zielgruppen

Beispiele

Bundesebene:

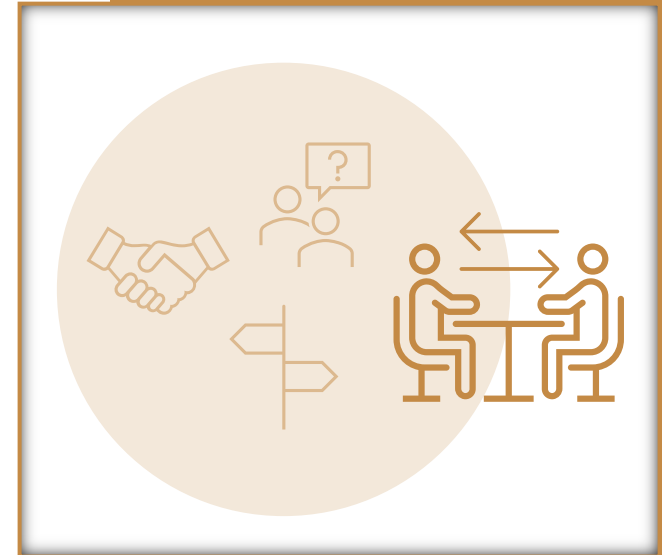
- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
- Jugendmigrationsdienste (JMD)

Landesebene:

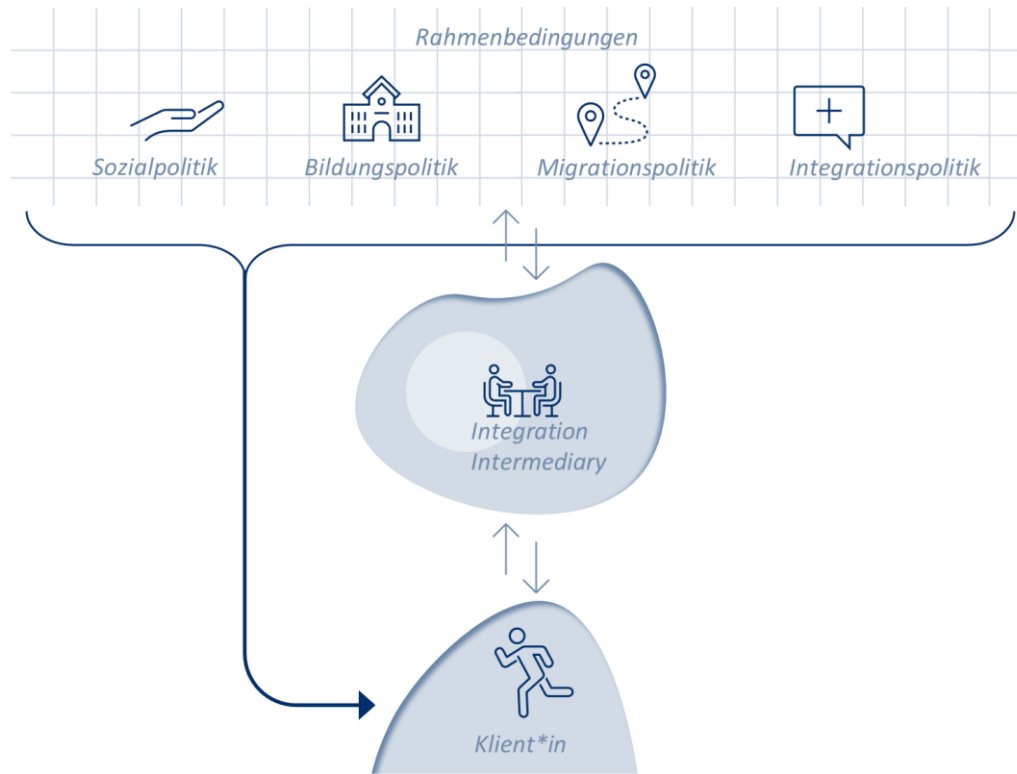
- Teilhabemanagement (NRW)
- Kommunales Integrationsmanagement (NRW)
- Migrationslots*innen (Saarland)
- Flüchtlings- und Integrationsberater*innen (Bayern)
- Integrationsmanagement (Baden-Württemberg)

Kommunale Ebene:

- „Kommunale Flüchtlingssozialarbeit“ / „migrationsbezogenes Fallmanagement“ in unterschiedlicher Konkretisierung



Integration Intermediaries – Querschnittsakteur*innen in einem Querschnittsfeld



Integration:

*integrationspolitisches Instrument /
integrationspolitischer Auftrag → mit
hohen Abstimmungsanforderungen
verbunden*

Intermediary:

*Dazwischengeschaltet /
dazwischenliegend / vermittelnd*

Integration Intermediaries – Handlungsstrategien

Was bedeuten spezifische **Wechselwirkungen** und **Verflechtungen** für die **Interaktionen**?

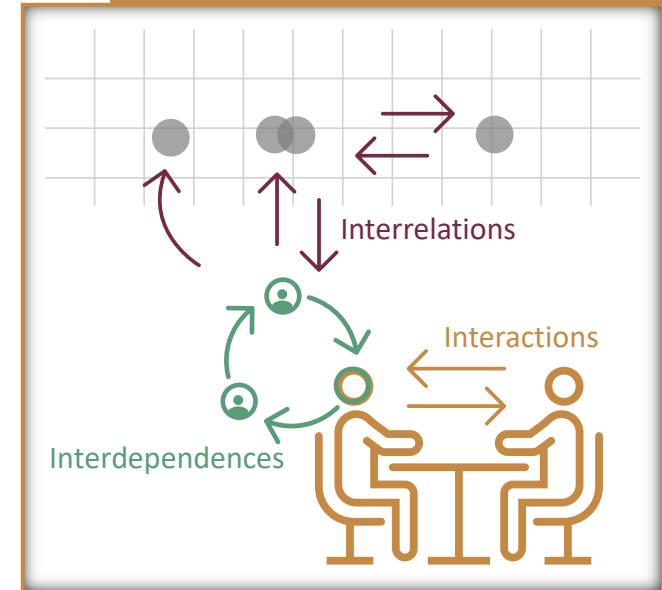
Wechselwirkungen:

- Zusammenspiel von verschiedenen Rahmenbedingungen → wohlfahrtsstaatliche Barrieren

Verflechtungen:

- Spezifische Netzwerke
- (Handlungs-)Konzepte
- organisationale Strukturen und Leitbilder
- Profession, Selbstverständnis

→ **Handlungsstrategien (Interaktionen)?**





Analysen

Dokumentenanalysen zu Konzepten zweier exemplarischer Integration Intermediaries



- Bsp.: Jugendmigrationsdienste (JMD) und Teilhabemanagement (THM)
- Qualitative Inhaltsanalyse von öffentlich zugänglichen Dokumenten (Grundsatzpapiere, Rahmenkonzepte, Förderkonzeption, etc.)
- zwei ergänzende Expert*innen-Interviews mit Personen, die besonderes Strukturwissen zu JMD und THM aufweisen

Jugendmigrationsdienste

Niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen mit Migrationsgeschichte zwischen 12 und 27 Jahren

Finanzierung und lokale Umsetzung

- BMFSFJ Strukturförderung im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes
- Bundesweit umgesetzt durch vier Trägergruppen (katholische, evangelische, freie Trägergruppe und AWO) mit lokalen Anlaufstellen

Qualifikationsanforderungen

- Soziale Arbeit / Sozialpädagogik oder vergleichbar

Handlungskonzepte

- sozialpädagogische Beratung / Case Management

Aufgaben (Auswahl)

- Individuelle Integrationsförderung mit sozialpädagogischer Beratung und Integrationsförderplanung
- Gruppenangebote
- Elternarbeit
- Netzwerk- und Sozialraumarbeit

Teilhabemanagement

Beratung und Unterstützung von jungen geduldeten und gestatteten Menschen zwischen 18 und 27

Finanzierung und lokale Umsetzung

- Teil der NRW-Landesinitiative „Gemeinsam klappt’s“: Projektförderung bis Mitte 2022
- Ansiedlung der Stellen bei Kommunen, Kreisen oder freien Trägern

Qualifikationsanforderungen

- Ausschreibende Kommunen/Kreise legen Qualifikationsanforderungen fest

Handlungskonzept

- Case Management

Aufgaben (Auswahl)

- Qualitative & quantitative Erfassung der Zielgruppe
- Bedarfs- und Angebotsanalyse
- Case Management
- aufsuchende Sozialarbeit

Qualitative, leitfadengestützte Interviews mit Integration Intermediaries

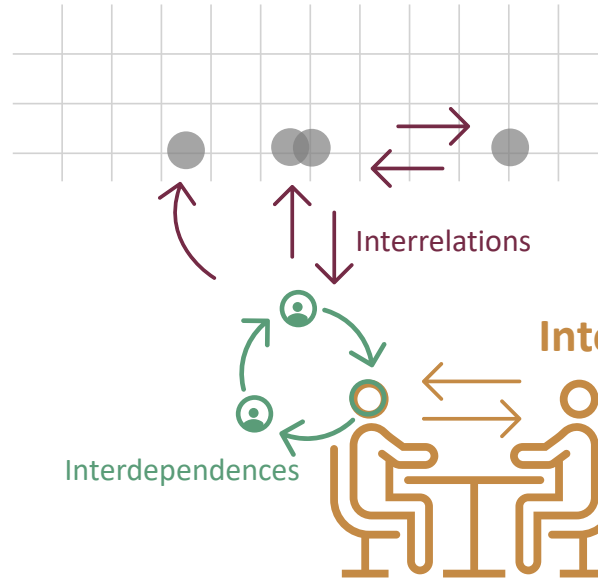


- Mitarbeiter*innen von Jugendmigrationsdiensten (JMD) und Teilhabemanager*innen (THM)
- Erhebungsphase: Ende April bis Anfang August 2022 in fünf kreisfreien Städten und Kreisen in NRW
- 9 THM (3 m / 6 w) mit unterschiedlicher Berufserfahrung (Bereiche, Dauer) und unterschiedlicher Qualifikation in verschiedenen Anstellungsverhältnisse (kommunal/bei Trägern)
- 6 JMD (2 m / 4 w) mit unterschiedlicher Berufserfahrung (Bereiche, Dauer) und unterschiedlicher Qualifikation in allen vier Trägergruppen



Ausblick

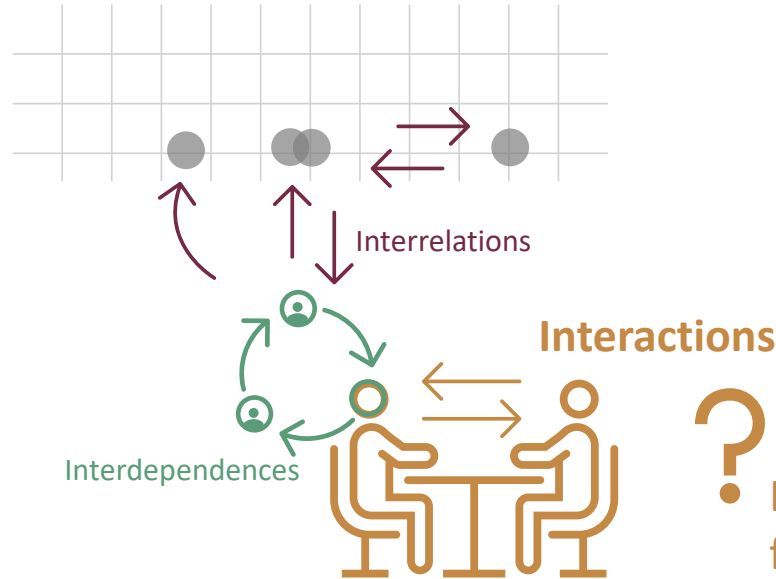
Von Wechselwirkungen und Verflechtungen zu Handlungsstrategien



Entwicklung einer fruchtbaren Systematisierung von Handlungsstrategien

Von Wechselwirkungen und Verflechtungen zu Handlungsstrategien

Bedeutung der
Integration
Intermediaries für
Teilhabe vor dem
Hintergrund
wohlfahrtsstaatlicher
Barrieren



Entwicklung einer
fruchtbaren
Systematisierung von
Handlungsstrategien

Vielen Dank!

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Universität Duisburg-Essen (UDE)

47048 Duisburg

Marina Ruth

✉ marina.ruth@uni-due.de

☎ 0203 379 1817

Literatur

- **Bogumil, Jörg/Hafner, Jonas** (2021): Kommunale Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen. Bestandsaufnahme und Zukunftsoptionen. Bochum: Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.
- **Elias, Norbert** (2009): Was ist Soziologie? 11. Auflage. Weinheim: Juventa.
- **Elias, Norbert** (2018): Figuration. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 115–117.
- **Heinz, Walter R.** (2009): Status Passages as Micro-Macro Linkages in Life Course Research. In: Heinz, Walter R./Huinink, Johannes/Weymann, Ansgar (Hg.): The life course reader. Individuals and societies across time. Frankfurt/Main: Campus-Verl., S. 473–486.
- **Kohli, Martin** (2003): Der institutionalisierte Lebenslauf. Ein Blick zurück und nach vorn. In: Allmendinger, Jutta (Hg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. Opladen: Leske + Budrich, S. 525–545.
- **Lipsky, Michael** (2010): Street-level bureaucracy. Dilemmas of the individual in public services. New York, N.Y.: Russell Sage Foundation.
- **Wingens, Matthias** (2020): Soziologische Lebenslaufforschung. 1. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien.